

Mühlviertler Heimatblätter



MÜHLVIERTLER KÜNSTLERGILDE

	Seite
Josef Weinheber: Es schlägt das Herz . . . ; Orig. Holzschnitt von Ottmar Premstaller, St. Georgen/Gusen.	3
Max Hilpert: Lichtmeß — das Neujahr der bäuerlichen Dienstboten. Mit Linienschnitt von Friedrich Schober.	4
Steff Steiner: Ein Aktenlocher.	6
Friedrich Schober: Franz Brosch; mit Fr. Brosch, Blick vom Sternstein auf den Ameisberg, O (Orig. im Oö. Landesarchiv Linz).	7
***: Altmeister Prof. Franz v. Zölöw 80 Jahre; mit Fr. v. Zölöw, Blumenstilleben, Reichenau im Winter (Aquarelle).	8
Hugo Schanovsky: Februar.	9
Friedrich Schober: Oberösterreichische Gedenktage im 1. Halbjahr 1963; mit Orig. Holzschnitt von Ottmar Premstaller.	10
Heinrich Haider: Brief an die Leser.	12
Maria Sonnewend: Das Mühlviertel — Erholungsparadies eines Wiener Tonkünstlers; mit Exlibris von Franz Lehrer (Leihgabe Toni Hofer).	13
***: „Wegweiser in unbekanntem Gelände“; mit Schnitten von O. Premstaller (S. 15, 16 oben), Otto Feil, Wien (S. 16 unten), Erich Schöner, Spitz (S. 17 oben), Max Kislinger (S. 17 unten), Toni Hofer (S. 18, 19 unten), Oskar Sachsperger (S. 19 oben, 20, 21 / Linz, „Erbe u. Sendung“ 1943 / 22).	15
Rudolf Zeman: Der Getreidekasten zu Obermühl a. D.; mit Holztram 1618, Zeichnung: Vitus Ecker, Neuhaus (aus R. Zeman, „Kirchberg/Obermühl“, 1957).	23
Lorenz Hirsch: Eine Schulmeisteranstellung vor 250 Jahren.	25
Maria Wansch: Die Julia hilft; mit Schnitt von Toni Hofer (Leihgabe Ottmar Premstaller).	27
Hofrat Dr. Hans Commenda: Das Volkslied im Mühlviertel; mit Illustrationen von Max Kislinger (S. 30, 31).	28
P. Maurus Lindemayr: Rebensaft-Weisheit.	29
Dr. Hertha Schober-Awecker: Fasching in Linz anno 1635; mit „Die Herolde“ (S. 34), „Die vier Kübelrenner“ (S. 35), „Bacchus mit drei Pfeifern“ (S. 37), Zeichnungen von Jonas Arnold (aus dem Jahrbuch der Stadt Linz 1937).	33
Berichte und Buchbesprechungen.	38
Rudolf Pfann: Was ich noch sagen wollte . . .	40

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.
Redaktionsschluß für die Nummer 3/4: 28. Februar 1963.

INSERATENPREISE:

1/1 Seite	S 1000.—
1/2 Seite	S 500.—
1/4 Seite	S 300.—
1/8 Seite	S 175.—
1/16 Seite	S 100.—

(jeweils +10 % Inseratensteuer)

BEZUGSPREISE:

Doppelheft: S 11.— (ohne Postzustellung)
Halbjahresbezug: S 33.— (mit Postzustellung)
Jahresbezug: S 62.— (mit Postzustellung)



Freiexemplar

MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Schriftleitung: Rudolf Pfann, Linz-Urfahr, Resselstraße 9, Tel. 31 89 62; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pressedienst der MKG; Verwaltung und Redaktion: Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II; Konto 11.352 Allgem. Sparkasse Linz; Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27.

Resl Franz, geb. 3. Mai 1883 in Linz. Bahnbeamter. Hervorragender Humorist. („Mei Liaba“) Gest. 1954, Linz; Ehrengrab der Stadt Linz.

Rint Johann, geb. 1813 in Kukus (Böhmen). Holzbildschnitzer; seit 1848 in Linz. Zahlreiche Arbeiten für Kirchen. Restaurierte den Kefermarkter Altar. Gestorben 5. Jänner 1900. Ehrengrab der Stadt Linz.

Ritzberger Albert, geb. 20. Mai 1853 in Pfaffstätt bei Mattighofen. Schulen in Ried und Salzburg. Lehrer in Lohnsburg und Henhart. Dann Kunstgewerbeschule und Akademie der bildenden Künste in Wien. Nach Wanderjahren und längeren Aufenthalten in Salzburg und Wien, ob 1900 in Linz. Gest. 8. November 1915. Landschaften, Genrebilder, Porträts, Bibelstoffe.

Sachsperger Oskar, geb. 29. Mai 1883 in Linz, hier Realschule; ab 1912 Buchhändler in Linz. Graphische Arbeiten, Holzschnitte, historisch-kartographische, wie auch topographische Arbeiten.

Schmidt Herwig Justus, Dr., Kunsthistoriker, geb. 15. Jänner 1903 in Wien, Studium Wien; Nachfolger Dr. Obells als Leiter des Landesmuseums; 1945 Pensionierung; ab 1953 Konsulent für die Neue Galerie und das Museum der Stadt Linz.

Wirmsberger Ferdinand, geb. 1819 in Wels; ab 1838 Beamter der städtischen Buchhaltung. Gest. 19. Mai 1863. Verfaßte über 10.000 Urkundenregesten und einen Realindex zu den Werken des Geschichtsforschers Franz Kurz.

(Fortsetzung folgt in Heft 7/8)

Kollegen, Gönner und Freunde der Mühlviertler Künstlergilde, Mitarbeiter und Bezieher der Mühlviertler Heimatblätter!

In siebenjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit war es mir vergönnt, die MKG zu Beachtung und Anerkennung zu führen. Manche schöne und erhebende Stunde, mancher Erfolg, aber auch gemeinsam getragene Sorgen und Mühen haben uns herzlich verbunden. Wenn es uns auch nicht vergönnt war, unseren Wahlspruch „Alle für einen und einer für alle“ ganz in die Tat umzusetzen, so haben wir doch in diesen Jahren die Früchte der Kameradschaft am Gedeihen der Gilde gesehen und unserer Vereinigung Streit, Hader und Neid ferngehalten. Eine schwere Erkrankung hat mich nun bewogen, den Ausschuß zu bitten, mich für 1963 nicht mehr mit der Leitung der Gilde zu betrauen. Selbstverständlich werde ich dem Ausschuß und meinem Nachfolger mit Rat und soweit es meine Kräfte zulassen, auch mit der Tat zur Seite stehen. Vor allem werde ich bestrebt sein, als Mitarbeiter der Heimatblätter die bisher eingehaltene Richtung gesunder Moderne statt Avantgardismus und echter Heimatliebe statt Heimeitümelei weiter zu verfolgen.

Ich danke allen, die meine ehrlichen und uneigennützigen Bestrebungen verstanden und mich in meinen Bemühungen um die Gilde, sowie um die Mühlviertler Heimatblätter immer gerne unterstützt haben und bitte, dieses Verständnis und die Hilfe auch meinem Nachfolger zu schenken.

Der Gilde, den Heimatblättern, allen Kollegen und Freunden wünsche ich Erfolg und steten Aufstieg.

Heinrich Haider